



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 A., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 A. auswärts 1 M. 45 A. Inserionspreis: die kleinpaltige Zeile oder deren Raum 7 A., auswärts 8 A.

Nro. 179.

Welzheim, Donnerstag den 15. November 1888

22. Jahrgang.

### Bezirks-Nachrichten.

§ Welzheim, 14. Nov. (Eingef. Entnommen aus Nr. 132 des Jpfl.) Gemäß §. 49 des Krankenversicherungs-Gesetzes vom 15. Juni 1883 hat der Arbeitgeber die Pflicht, die bei ihm beschäftigten Personen spätestens am dritten Tage nach Antritt der Beschäftigung bei der zuständigen Ortskrankenkasse anzumelden. Das Gesetz hat strenge Strafen auf die Nichterfüllung dieser Pflicht gesetzt. Trotzdem scheinen noch viele Arbeitgeber im Glauben zu leben, diese Gesetzesbestimmungen seien nur für andere, nicht für sie da, oder aber, es sei gestattet, den Ortskrankenkassen auf die Angabe der Beschäftigungszeit ungestraft ein Schnippchen zu schlagen. Solchen Arbeitgebern möge nun folgender kürzlich vorgekommene Fall zur Warnung dienen: Ein Arbeitgeber hatte in mehreren Fällen seine Arbeiter nicht zur Krankenkasse angemeldet, in weiteren Fällen den Termin des Eintritts der Arbeiter in die Beschäftigung auf später angegeben, als dieses tatsächlich der Fall gewesen war. Die Ortskrankenkasse erhob Anklage gegen den Arbeitgeber bei der Staatsanwaltschaft. Diese wies die Sache, als zur Verfolgung nicht geeignet, ab. Gegenüber erhob die Ortskrankenkasse Beschwerde bei der Oberstaatsanwaltschaft. Letztere nahm die Verfolgung der Sache auf und die gerichtliche Verhandlung führte zur Verurteilung des Arbeitgebers zu 14 Tagen Gefängnis und einer Geldbuße von 50 M. auf Grund des § 263 des Strafgesetzbuches, welches lautet: „Wer

in der Absicht, sich oder einem dritten einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen das Vermögen eines andern dadurch beschädigt, daß er durch Vortäuschung falscher oder durch Entstellung oder Unterdrückung mehrerer Thatsachen einen Irrtum erregt oder unterhält, wird wegen Betrugs mit Gefängnis bestraft, neben welchem auf Geldstrafe bis zu 300 M., sowie auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden kann.“ In der Urteilsbegründung wird ausgeführt, daß der betr. Arbeitgeber durch die Nichtanmeldung, resp. durch die zu spät erfolgte Anmeldung, sich und seinen Arbeitern einen Vermögensvorteil verschafft habe, auf den sie kein Recht hatten. Die Kasse habe aber umso mehr Anspruch auf die Beiträge, als sie die Pflicht habe, jede im Bezirk erkrankte versicherungspflichtige Person zu unterstützen, auch wenn sie überhaupt noch nicht angemeldet sei. Der Angeklagte unterdrückte die wahre Thatsache, daß er noch mehr versicherungspflichtige Personen beschäftigte, als er angab, resp. die von ihm angemeldeten Personen länger in Beschäftigung hatte, wie er angab. Weiter habe neben Schädigung der Kasse die Handlungsweise des Angeklagten auch bei dem Rassenführer einen Irrtum erregt, welcher Veranlassung wurde, daß der Rassenführer andere Heberollen aufstellte, als er bei richtiger Meldung und Angabe aufgestellt haben würde und wiederum hiedurch dem Angeklagten und seinen Arbeitern Eintrittsgelder und Beiträge zuwendete, auf welche dieselben kein Recht hatten. De empfindlich hohe Strafbemessung wurde dadurch moti-

viert, daß die verwerfliche Handlungsweise des Angeklagten gegenüber einer segensreichen, staatlichen Einrichtung sich vollzogen habe. Angesichts dieses Urteils können diejenigen Arbeitgeber, welche ihrer Anmeldepflicht nicht nachgekommen sind, nicht dringend genug aufgefordert werden, die Anmeldung sämtlicher von ihnen beschäftigten dem Versicherungszwange unterliegenden Arbeiter schleunigst zu bewirken.

### Württemberg.

§ Stuttgart, 13. Nov. Seine Excellenz der Herr Präsident des Staatsministeriums, Staatsminister Dr. Freiherr v. Mütnacht, ist gestern aus Nizza hierher zurückgekehrt.

§ Stuttgart, 11. Novbr. Das Dannecker-Denkmal auf dem Schloßplatz wird, wie man hört, schon am nächsten Sonntag enthüllt werden. Der Verfertiger desselben ist der Bildhauer Gurfes.

§ Die Zahl der infolge des Kriegs von 1870/71 pensionierten Offiziere und Aerzte ist noch immer sehr erheblich. Zur württembergischen Militärverwaltung gehören noch 2 Generalleutenants, 2 Generalmajors, 7 Obersten, 2 Oberstleutenants, 7 Majors, 28 Hauptleute und Rittmeister, 14 Premier- und Sekondeleutenants, 1 Generalarzt, 2 Stabs- und Assistenzärzte.

§ In Cannstatt erhängte sich der Provisionsreisende Karl R. Derselbe machte vorher einen mißlungenen Versuch, sich durch Kohlenfeuer zu erschießen. R. war der Kassier des Schuhmachergewerkvereins.

### Die Millionen des Wucherers.

Kriminalerzählung aus der Gegenwart

von

Erwin Treumann.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

In diesem Augenblicke trat Jakob, der alte Diener des Grafen ein.

„Du bist schon zurück?“ fragte verwundert der Graf. „Nun, wie lautet Deine Botschaft?“

„Der Courierzug, Herr Graf, trifft um 8 Uhr abends in S. . . ein!“ entgegnete der Diener.

„Wie? Schon um 8 Uhr!“ rief Graf Wallheim, und zur Baroness gewendet fragte er: „Wann schreibt Rudolf, daß er ankommen werde?“

„Um 5 Uhr, teurer Onkel!“ erwiderte Eveline.

„Alle Wetter, das trifft ungeschickt zusammen!“ sprach ärgerlich der Graf, nachdem er

eine Weile nachgedenken hatte. „Nur drei Stunden! Da hat Rudolf keine Zeit, auf Schloß Wallheim zu fahren, sonst versäumt er den Courierzug!“

„Läßt sich die Reise nach der Residenz nicht um einen Tag verschieben!“ schaltete die Baroness ein.

„Unmöglich! Meine Cousine ist von der Stunde unserer Ankunft unterrichtet und erwartet uns mit Bestimmtheit. Ein Tag der Verspätung möchte die sensible Dame in furchtbare Aufregung bringen und überdies bin ich stets ein Mann von Wort gewesen!“

Wieder versank der Graf in Nachsinnen. Nach einer Pause fuhr er fort:

„Es bleibt mir kein anderer Ausweg über Ich muß nach S. . . fahren, Rudolf dort erwarten und von da aus sogleich den Courierzug benutzen!“

„Aber in Reisefleibern kann sich der junge Graf doch unmöglich der Gräfin Wallheim vorstellen!“ sprach Eveline.

„O meine Cousine entschuldigt eher den Verstoß gegen die Etiquette, als einen Tag

der Verspätung, der ihr qualvolle Aufregung bringt! Ueberdies hat Rudolf in S. . . volle drei Stunden Muße, um seine Toilette zu wechseln!“

Die Wanduhr schlug die zweite Nachmittagsstunde.

„Es ist Zeit!“ sprach der Graf. „Jakob, lasse den Wagen vorfahren! Das Diner werde ich mit Rudolf im Hotel nehmen! Freilich ist es schmerzlich, daß mein Traum nicht in Erfüllung gegangen: Rudolf an der Pforte des Schlosses festlich zu empfangen, ihn einzuführen in den Besitz seiner Väter und ihn zu begrüßen als den neuen Gutsheerrn auf Schloß Wallheim.“

Der Graf hatte diese Worte mit vor Aufregung zitternder Stimme gesprochen und eine heimliche Thräne stahl sich aus seinem Auge. Er erhob sich und schritt nach seinem Zimmer, gefolgt von Jakob, der den Befehl des Grafen bereits vollzogen hatte und demselben nunmehr beim Ankleiden behilflich war.

(Fortsetzung folgt.)



§ Im Bezirk Hall hat der seitherige Abgeordnete Haigold eine Kandidatur für die kommende Landtagswahl angenommen.

§ Eßlingen, 12. Nov. Gestern Nacht kam es zu später Stunde auf der Ortsstraße Sulzgries-Rüdern zwischen jungen Leuten zu Streit- und Schlaghändeln, die damit endeten, daß der 17 Jahre alte Christof Kopp von Rüdern totgestochen worden ist. Der 15 Jahre alte F. G. Haug von Rüdern ist als Thäter ermittelt und von Polizeikommissär Reiser, vor dem er ein umfassendes Geständnis abgelegt hat, sofort verhaftet worden.

§ Ulm, 12. Nov. Eine doppelte Verbindung der Donau, einmal mit dem Bodensee (durch Riß und Schussen) und dann mit dem Neckar (durch Brenz und Nems) wird in einer Eingabe erstrebt, welche die Ulmer Handelskammer nunmehr an das k. Ministerium des Innern gerichtet hat.

§ Ulm, 11. Nov. Heute mittag 12 Uhr brach in der Mühlich'schen Badanstalt (in der Nähe des Spitals) Feuer aus, welchem die sämtlichen Badhäuser zum Opfer fielen. Die Brandstifter, Knaben, welche die Holzhütten aus Uebermut angezündet hatten, wurden glücklicherweise von der Polizei ermittelt und dingfest gemacht.

§ Ulm, 13. Novbr. Ein erst 14jähriger Bube, der aber bereits schon 1 Jahr Gefängnis hinter sich hat, schlich sich dieser Tage in ein Logierzimmer eines hiesigen Wirtshauses und verbarg sich dort unter der Bettlade, abwartend bis zwei Schlafgänger zur Ruhe gegangen waren. Er untersuchte alsdann deren Kleider und fand auch in der Hosentasche des einen 13 M., welche er zu sich steckte und sich wieder in seinen Schlupfwinkel zurückzog, da er, weil das Zimmer abgeschlossen war, nicht hinaus konnte. Als es ihn zu frieren begann, legte er sich auch noch zu einem der Schlafgänger ins Bett. Am Morgen machte der Bestohlene die unliebsame Entdeckung, was zur Ergreifung des Jungen führte und für welche That ihm das Schöffengericht 4 Wochen Gefängnis aufgemessen hat.

§ Im Staatswald Englenhäu bei Langenau wurde ein Arbeiter beim Holzfällen von einer stützenden Eiche erschlagen.

§ Marbach, 12. Nov. Aus dem gestern abend um 9 Uhr nach Beilstein abgehenden Postwagen wurde während der Fahrt ein nach Oberstenfeld gehöriger Postbeutel, welcher außer einigen gewöhnlichen Briefen eine Wertsendung mit 700 M. bar Geld enthielt, bestehend aus einem Hundertmarkschein, 21 Doppelkronen, worunter 6 mit dem Bildnis des Kaisers Friedrich, und 18 Kronen, auf eine bis jetzt nicht aufgekärte Weise gestohlen. Der aushilfsweise fahrende Postillon scheint den Diebstahl durch Fahrlässigkeit erleichtert zu haben. Fahndung nach dem Gestohlenen ist eingeleitet.

§ Bon der Böttwar, 10. Nov. In dem benachbarten Höffigheim wird der 40 Jahre alte Bauer Beh, Vater von 9 Kindern, seit 8 Tagen vermißt. Da derselbe sich in Werktagskleidern und Schuhen, auch ohne Geld, von Hause entfernte und bisher trotz allen Suchens nicht aufgefunden werden konnte, so befürchtet seine Familie das Schlimmste. In letzterer Zeit bemerkte man bei ihm Trübsinn und Lebensüberdruß.

§ Zischofen, 11. Nov. Vor etwa fünf Wochen wollte der frühere Bäcker Christian Drechsel von hier auf der Station Großaltdorf in einen schon im Gang befindlichen Personenzug einsteigen, kam aber dabei zu Fall und unter den Wagen, wobei ihm der eine Fuß abgefahren, der andere nicht unerheblich gequetscht wurde. Heute früh ist der bedauernswerte Mann im Diakonissenhause in Hall seinem Leiden erlegen.

§ Heilbronn, 13. Nov. Heute nacht um 2 Uhr ertönte das Landfeuerzeichen. In Frankbach war in der Scheuer des Schultheißen Reichert Feuer ausgebrochen, das diese nebst einem Stallanbau einäscherte. Dem thatkräftigen Eingreifen der Löschmannschaften ist es zu danken, daß der Brand nicht weiter um sich gegriffen hat.

§ In Freudenstadt wurde am 6. Nov. das mit einem Bauaufwand von 95 000 M. erbaute Bezirkskrankenhaus dem Gebrauch übergeben.

§ Ravensburg, 11. Novbr. Ein hier beschäftigter 18jähriger junger Schlosser von Altshausen legte sich heute bei der Anfahrt des ersten Zuges von Aulendorf her, zwischen den beiden nächsten Bahnhöfen auf die Schienen. Der Lokomotivführer bemerkte es, gab wiederholt Notsignale, aber es war ihm nicht mehr möglich, den Zug zum Stehen zu bringen. Dem Selbstmörder wurde der Kopf vom Kumpfe getrennt. Beweggründe seiner Handlungsweise sind bis jetzt nicht bekannt.

§ In Thalheim bei Rottenburg stürzte der Postbote Höpperle in seiner Scheuer auf die Tenne herab und wurde dabei innerlich so erheblich verletzt, daß er bald darauf starb.

§ In Neu-Ulm wurde ein Kind geboren, dem beide Vorderarme und Hände fehlten. Glücklicherweise ist der arme Erdenbürger alsbald nach der Geburt gestorben.

### Deutschland.

— Berlin, 12. Nov. Der Kaiser gedenkt den Reichstag wie auch den Landtag in Person zu eröffnen.

— Berlin, 12. Novbr. Der deutsch-schweizerische Handelsvertrag ist gestern hier unterzeichnet worden.

— Berlin 13. Novbr. Der bayerische Gesandte am hiesigen Hofe, Graf v. Kerckensfeld-Rösering, hat sich im Auftrage des Prinzregenten zur Teilnahme an den Jubiläumsfeierlichkeiten nach Kopenhagen begeben.

— München, 12. Nov. Nachdem Herzog Maximilian in der Samstagnacht neuerdings von einem Schlaganfall getroffen wurde und bis zum Augenblick das Bewußtsein mangelt und die Lähmung nicht zurückgegangen ist, ist der Zustand des 79jähr. Patienten außerordentlich bedenklich.

— Die Kommission des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen hat eine sehr willkommene Verbesserung der zusammenstellbaren Rundreisefarten beschlossen. Der Inhaber einer solchen war bisher nur berechtigt, die Reise auf den aufgedruckten Aufenthaltsstationen und außerdem noch einmal auf jeder Abschnittsstrecke auf einer beliebig zu wählenden Station zu unterbrechen. Demnächst soll nun den Reisenden volle Freiheit in der Fahrtunterbrechung gestattet werden, was auf einer Anzahl österreichischer Bahnen und in der Schweiz schon der Fall ist.

### Ausland.

† Petersburg, 12. Nov. Der Großfürst-Thronfolger trifft Dienstag auf der Reise nach Kopenhagen in Berlin ein.

\* Petersburg, 12. Nov. Zwischen Borki und Xaranowka fand Samstag abend abermals eine Zugsentgleisung infolge eines Zusammenstoßes zweier Güterzüge statt. Zwei Personen wurden verwundet.

† Brüssel, 11. Nov. Heute ist in Gegenwart des Grafen von Flandern, des Prinzen Balduin, mehrerer Minister und anderer amtlicher Persönlichkeiten die hiesige internat. Ausstellung geschlossen worden.

† Brüssel, 12. Nov. Die „Gtoile Belge“ erfährt aus Paris, die Gattin des Generals Boulanger habe bei Gericht um die Scheidung ihrer Ehe nachgesucht.

† Die Anzahl der in Paris wohnenden Fremden, welche bei der Polizei-Präfectur ihre Anmelde-Erklärungen abgegeben haben, erreicht 129 000.

† Paris, 11. Nov. In der Marzeiller Octroi-Verwaltung sind Unterschleife im Betrag von einer Million entdeckt.

† Laut Madrider Depeschen nehmen die dort ausgebrochenen Unruhen einen ausgesprochen antimonarchischen Charakter an.

† Tripolis, 9. Nov. Nach über Benghazi eingegangenen Nachrichten fand in dem Gebiete des Sultans von Wadai, östlich von Darfur, ein Zusammenstoß zwischen Mahdisten und der Bevölkerung von Wadai statt. Die Mahdisten sollen in einer Stärke von 70 000 Mann unter Giauuh die Stadt Wadai angegriffen haben und mit einem Verluste von 3000 Toten zurückgeschlagen worden sein. Bei einem erneuerten Angriffe nahmen sie jedoch Wadai siegreich ein. Der Sultan mußte in das Ghirigebirge flüchten.

### Verschiedenes.

\* Kassel, 12. Nov. Nach einer Meldung aus Hünfeld wurde der dortige Gendarm Steindamm als der Urheber des Brandunglücks ermittelt und verhaftet, bei seiner Verhaftung erschoss sich Steindamm.

\* Für die durch das Brandunglück heimgefuhrten Bewohner der Stadt Hünfeld, die sich angesichts des herannahenden Winters in einer bedauerlichen Lage befinden, regt sich allenthalben die Mildethätigkeit in erfreulicher Weise. Kaiserin Augusta hat, wie die „Nat.-Ztg.“ erfährt, 400 M. gespendet, der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins in Berlin sandte 1000 M., der Frauenverein in Cassel 2800 M., die Casseler Regierung als erste Gabe 1500 M., letztere hat weitere Unterstützungen in Aussicht gestellt. Im Ganzen sind bei dem Hünfelder Hilfskomite bis jetzt etwa 10 000 M. eingegangen. Auch hat sich das Diakonissenhaus in Cassel bereit erklärt, 40—50 Kinder von abgebrannten armen Familien in die Anstalt zu Treyla aufzunehmen und den Winter hindurch kostenlos zu verpflegen.

\* Hamburg, 10. Nov. Zum Berliner Postdiebstahl wird der „Magdeb. Ztg.“ von hier telegraphiert: Die vermifste halbe Million Lire wurde heute Morgen im hiesigen Logis des Postdiebes Brunn gefunden, nachdem derselbe den Versteck verraten hatte.

### Handel & Verkehr.

)( Stuttgart, 12. Nov. Landesproduktbörse. Trotzdem an den großen Handelsplätzen das Geschäft in Brotfrüchten bereits winterlich still geworden ist, wollen die Preise doch nicht nennenswert weichen, weil man mit Sicherheit darauf rechnet, daß der Export nach dem Besten bald wieder größere Dimensionen annehmen wird. Der Jahreszeit entsprechend ist der Umsatz in Gerste sowohl für Export als für Konsum an der Wiener Börse recht befriedigend; Preise fest. Die bayerischen Schranken waren sowohl mit Weizen als mit Gerste gut befahren, Preise gegen die Vorwoche unverändert. Die württembergischen Märkte waren mit Sommerfrucht stark befahren. Dem Hopfenmarkt waren heute 80 Ballen zugeführt und wurden 50 M. bis 110 M. bezahlt; Verkauf flau. Die Börse war gut besucht und wurde in Weizen und Gerste wenig, dagegen in Haber mehreres umgesetzt.

Wir notieren per 100 Kilogr.:

Weizen bayer. 21 M. 75 Pf. bis 22 M., do. bayerisch alt 22 M., do. fränkisch 20 M. 75 Pf. bis 21 M. 30 Pf., do. ungar. 22 M. 70 Pf. bis 23 M. 25 Pf., Gerste. Nördlinger 18 M. 25 Pf., Mais amerik. 14 M. 90 Pf., Haber Alb 13 M. 25 Pf. bis 13 M. 70 Pf., do. prima 13 M. 80 Pf.



# B e k a n n t m a c h u n g e n .

## Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

### I. im Register für eingetragene Genossenschaften.

1.	2.	3.	4.	5.
Gerichtsstelle, welche die Bekannt- machung erläßt; Oberamts-Bezirk, für welchen das Handels- register geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Sitz der Genossenschaft; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Genossenschaft.	Prokuristen; Liquidatoren. Bemerkungen.
R. Amtsgericht Welzheim.	25. Oktober 1888.	<b>Darlehens-Kassen-Verein Kaisersbach,</b> eingetragene Genossenschaft, in Kaisersbach.	<p>Gesellschaftsvertrag vom 23. Sept. 1888. Zweck der Genossenschaft ist, ihren Mitgliedern die zu ihrem Geschäfts- und Wirtschaftsbetrieb nötigen Geldmittel in verzinlichen Darlehen zu verschaffen, sowie Gelegenheit zu geben, müßig liegende Gelder verzinlich anzulegen.</p> <p>Mit dem Verein soll eine Sparkasse verbunden werden.</p> <p>Die derzeitigen Vorstandsmitglieder sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Pfarrer Delschläger in Kaisersbach, Vorstand.</li> <li>2. Schultheiß Kerner daselbst, Stellvertreter.</li> <li>3. Jakob Steiner, Gemeinderat daselbst.</li> <li>5. Jakob Hofmann, Gemeinderat in Mönchhof.</li> <li>5. Anwalt Seyffer in Ebni.</li> </ol> <p>Die Bekanntmachungen werden vom Vorsteher unterzeichnet und im Amtsblatt des Bezirks (Bote vom Welzheimer Wald) veröffentlicht.</p> <p>Die Zeichnung der Firma erfolgt bei Anlehen von mehr als 100 M mit verbindlicher Kraft nur durch die Unterschrift des Vorstehers oder dessen Stellvertreters und mindestens zweier Beisitzer.</p> <p>Bei Anlehen von 100 M und weniger genügt die Unterschrift des Rechners und eines von dem Vorstand hierzu bestimmten Vorstandsmitglieds.</p> <p>Das Verzeichnis der Genossenschafter kann jederzeit beim Amtsgericht eingesehen werden.</p>	Zur Urkunde: Oberamtsrichter H e r r m a n n .
R. Amtsgericht Welzheim.	25. Oktober 1888.	<b>Darlehens-Kassen-Verein Kirchenkirnberg,</b> eingetragene Genossenschaft, in Kirchenkirnberg.	<p>Gesellschaftsvertrag vom 23. Sept. 1888. Zweck der Genossenschaft ist, ihren Mitgliedern die zu ihrem Geschäfts- und Wirtschaftsbetrieb nötigen Geldmittel in verzinlichen Darlehen zu verschaffen, sowie Gelegenheit zu geben, müßig liegende Gelder verzinlich anzulegen.</p> <p>Mit dem Verein soll eine Sparkasse verbunden werden.</p> <p>Die derzeitigen Vorstandsmitglieder sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schultheiß Herrmann Höhl in Kirchenkirnberg, Vorsteher.</li> <li>2. Pfarrer Karl Ludwig daselbst, Stellvertreter.</li> <li>3. Gottlieb Ringert, Bäcker daselbst.</li> <li>4. Johann Wohlfarth, Bauer.</li> <li>5. Wilhelm Frit, Stabspfleger, sämtlich in Kirchenkirnberg.</li> </ol> <p>Die Bekanntmachungen werden vom Vorsteher unterzeichnet und im Amtsblatt des Bezirks (Bote vom Welzheimer Wald) veröffentlicht.</p> <p>Die Zeichnung der Firma erfolgt bei Anlehen von mehr als 100 M mit verbindlicher Kraft nur durch die Unterschrift des Vorstehers oder dessen Stellvertreters und mindestens zweier Beisitzer.</p> <p>Bei Anlehen von 100 M und weniger genügt die Unterschrift des Rechners und eines von dem Vorstand hierzu bestimmten Vorstandsmitglieds.</p> <p>Das Verzeichnis der Genossenschafter kann jederzeit beim Amtsgericht eingesehen werden.</p>	Zur Urkunde: Oberamtsrichter H e r r m a n n .



R. Forstamt Hall.

# Forstpolizeiliches Verbot.

Das Schleifen von Stammholz auf kausierten Wegen in Staatswaldungen ohne Benützung eines sogenannten Vordergestells ist verboten und muß auf Grund des Artikels 23 Ziff. 1 des Forstpolizeigesetzes vom 8. September 1879 bestraft werden.  
Hall, den 10. November 1888.

R. Forstamt.  
v. Hügel.

Waldhausen.

# Schulhausbau-Offord.

Die hiesige Ortsgemeinde hat die Erbauung eines neuen Schulhauses nebst eines Waschauses beschlossen und werden die Bauarbeiten hiezu im Submissionsweg vergeben.

Es beträgt der Uberschlag für:

Grab-, Betonier- u. Maurerarbeit	7721	№	13	8
Zimmerarbeit	3331	"	50	"
Falzziegeldach	717	"	74	"
Ausstreifarbeit und Auffüllung	131	"	75	"
Gipsarbeit	767	"	53	"
Flaschnerarbeit	303	"	60	"
Lieferung eiserner Säulen	325	"	—	"
Schmiedarbeit	100	"	—	"
Schreinerarbeit	1905	"	26	"
Glasarbeit	480	"	82	"
Schlosserarbeit	620	"	70	"
Herde und Defen	470	"	—	"
Tapezierarbeiten	100	"	—	"
Maler- und Anstricharbeit	478	"	80	"
Asphaltpflaster	35	"	—	"
Blitzableitung	150	"	—	"

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind auf dem hiesigen Rathhaus zur Einsicht aufgelegt.

Offordstiebhaber haben ihre Offerte schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Schulhausbau Waldhausen“ bis

**Samstag den 24. d. M.**

nachmittags 2 Uhr

beim Schultheißenamt Waldhausen einzureichen, woselbst die Eröffnung derselben, welcher die Submittenten anwohnen können, stattfindet.

Den 13. November 1888.

Gemeinderat.

Vorstand: Beeh.

**Frachtbriefe** sind stets vorrätig in der Buchdruckerei W. Lzheim.

# Tricot-Tailen

rein wollene, mit und ohne Verzierung, schon von Mk. 3 50 an, empfiehlt bestens

**Heinr. Aug. Bilfinger.**

## Turnverein Welzheim.

Morgen **Donnerstag** abend 8 Uhr findet im „Röfle“ die **Monatsversammlung** statt. Die Mitglieder werden ersucht, sich bei derselben zahlreich zu beteiligen. **Der Schriftwart.** Tages-Ordnung: Wahl des Vorstands u. Schriftwarts.

Welzheim.

Starke **Milchschweine** hat zu verkaufen  
**G. Schimmel.**



## Missionsverein.

Am 15. Nov. beginnt wieder der Missionen arbeiten, laden wir herzlich ein. **Mehrere Mitglieder.**

## Magentatarh.

Privatpoliklinik Glarus (Schweiz.) Von einem hartnäckigen Magentatarh mit Blähungen, Aufstoßen, Erbrechen, Schmerzen nach dem Essen, Appetitlosigkeit, Schmerzen im Kreuz, bin ich durch Ihre briefliche Behandlung und Ihre unschädlichen Mittel vollkommen geheilt. Heidenheim, Juli 1887. Gottfried Boreis. Keine Geheimnisse! Adresse: Privatpoliklinik Glarus (Schweiz.)

Welzheim.

# Tricot-Tailen

in nur guten Qualitäten empfiehlt zu billigen Preisen

**Max Lohss.**

# Das größte Glück auf Erden

ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenkranke, Blutarmer, Bleich- und Schwindelkranke behandeln. Betrachte man nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmkrankheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obenstehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des bekannten Spezialisten

**Theodor Konekty in Stein bei Sadingen.**

Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhl- oder Madenwürmer Leidenden sind: Abgang nadel- oder kirbisähnlicher Glieder und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann steigende saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen, Menstruationsstörungen. — Zahlreiche Urtheile aus allen Rantonen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30—60 Minuten, ganz ohne Verunsicherung.

**Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben.**

Die meisten Kranken, welche solche Nixtur versuchsweise nahmen, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

## Albert Böhringer, Murrhardt

empfehlen für kommende Verbrauchszeit in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen:

### Tuch & Buckskin,

namentlich eine große Partie Buckskin-Neste, halbwollene & baumwollene Hofenzeuge, wollene & halbwollene Kleiderstoffe, Unterrockstoffe, Jackenzeuge, Druckkatune, Baumwollflanelle

und sonstige Gilemwaren aller Art.

Klassenbach.

Gegen gesetzliche Sicherheit können bis 1. Januar



**1200 Mk.**

Pflichtschafsgeld zu 4 1/2 % erhoben werden.

Pfleger **M. Höfer.**

Mettelberg.

## Steinbrecher

zum Brechen von 500 Meter sucht sofort

**Gottlieb Höfer.**



## Epilepsie.

Krampf- & Nervenleidende finden sichere Heilung nach einzig dastehender tausendfach bewährter Methode.

Briefliche Behandlung nach Einsegnung eines ausführlichen Berichtes, dieselben sind mit Retourmarken zu adressieren:

„Hiegea Sanatorium, Hamburg I.“

**Schuld- & Bürgscheine** vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.

R. Unterzube... ruckerei Welzheim.

Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.